

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie geht es dir?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



M09 zeigt den Verlauf eines typischen Gesprächs mit Begrüßung und Frage nach dem Befinden, hier mit Ratschlägen, wenn es dem Gesprächspartner nicht gut geht. Sammeln Sie ggf. weitere Ratschläge an der Tafel. Üben Sie das Sprechen der hier vorgestellten Wendungen im Plenum sowohl mit lernstärkeren wie mit lernschwächeren Schülern. Sobald das allgemeine Verständnis gesichert ist, lassen Sie die Schüler die Dialoge mit der Kugellagermethode mit immer wechselnden Gesprächspartnern einüben. So kommen alle zum Sprechen.

Die Verben *gehören, passen, gefallen, schmecken* treten in der Regel mit den Personalpronomen im Dativ auf, die hier thematisiert werden. In den Übungen werden die Verben selbst nur mit ihren Formen in der 3. Person Singular und Plural angewendet. Eine Besonderheit dieser Verben ist, dass die zugehörigen Subjekte meist keine handelnden Personen sind. Sie können darauf hinweisen, dass man den Inhalt der Sätze aus den Übungen 1 und 2 von M 13 auch mit der Wendung *Ich mag (nicht) ...* ausdrücken kann. Ermuntern Sie stärkere Schüler dazu, hier auch weitere, nicht vorgegebene Begriffe zu verwenden.

Mit der Kugellagermethode können Sie bei der Frage nach persönlichen Vorlieben alle Schüler zum Sprechen bringen.

Um das Verb *gefallen* zu üben und die Schüler zum Sprechen anzuregen, können Sie auch Bilder mit verschiedenen Motiven mitbringen, z. B. alte Postkarten, Ausschnitte aus Zeitschriften etc. Diese verteilen Sie unter den Schülern, die sich dann gegenseitig befragen, ob die Bilder ihnen gefallen. Lernstärkere Schüler können auch begründen, warum ihnen die Bilder gefallen oder nicht.

Um die Possessivpronomen ähnlich wie in Übung 2 zu trainieren, lassen Sie sich von ein paar Schülern einen persönlichen Gegenstand (keine wertvollen oder empfindlichen Objekte wie Schlüssel, Smartphones) in einen kleinen Karton legen. Die Schüler halten ihre Augen geschlossen. Danach werden die Gegenstände gezeigt und Sie fragen: *Ist das dein Heft, Maria? Ist das Selims Heft?* Die angesprochene Schülerin antwortet entsprechend. Wichtig ist natürlich, dass im vollen Satz mit Possessivpronomen geantwortet wird. Sobald die Schüler im Gebrauch der Formen sicherer geworden sind, lassen Sie die Übung in Kleingruppen von vier bis sieben Schülern durchführen, damit möglichst viele Schüler zum Sprechen kommen. Es ist besonders wichtig, dass die Schüler den Unterschied zwischen *sein* und *ihr* verstanden haben. Alle sollten sich auch bewusst sein, dass auf das Geschlecht des Gegenstandes zu achten ist. Sie sollten an dieser Stelle aber eine größere Fehlertoleranz einräumen.

Mit folgender spielerischer Übung können Sie sowohl die Körperteile wie auch den Gebrauch der Possessivpronomen in der 1. und 2. Person Singular trainieren. Zeigen Sie auf Ihre Nase und sagen Sie *Meine Füße tun weh!* Warten Sie kurz die Reaktionen ab und korrigieren Sie kurz darauf: *Ach nein, meine Nase tut weh...!* Lassen Sie die Schüler daraufhin neue Variationen finden, wobei der jeweils Angesprochene unter Gebrauch von *dein/deine* korrigiert. Die Übung lässt sich je nach Größe und Zusammensetzung der Gruppe im Plenum oder in Kleingruppen durchführen. Nutzen Sie im Plenum einen Schaumstoffwürfel oder Ähnliches zum Zuwerfen, um mehr Bewegung in die Übung zu bringen. Wenn Sie sich selbst miteinbeziehen, führen Sie auch das Possessivpronomen in der Höflichkeitsform (*Ihr/Ihre*) ein.

**Die Verben
gehören,
passen,
gefallen,
schmecken
(M 12–M 14)**

**Wem gehört
das? –
Possessiv-
pronomen
(M 15)**

**Possessiv-
pronomen und
Körperteile
(M 16)**

Bei dem Comic sollten zunächst die Bilder ohne die dazugehörigen Dialoge betrachtet werden. Die Anweisungen zu den Übungen 1 bis 2 sind in der Du-Form gehalten, es bietet sich aber an, sie in Partnerarbeit durchführen zu lassen, um die Schüler von Anfang an zum Sprechen zu bringen.

Comic (M18)

Für die Situation in der Schulmensa wird keine weitere Sprecherrolle benötigt. Die Schüler sollten den gesamten Dialog aber szenisch sprechen und auch den Ortswechsel nachvollziehen. Nutzen Sie einen Tisch als Theke.

Hinweise zur Grammatik

Der Imperativ in der Du-Form kann aus der 2. Person Singular abgeleitet werden, wobei die Personalendung und das Personalpronomen entfallen. Bei manchen Verben (Stamm auf *-d/-t* oder *-n*) ist ein angehängtes *-e* obligatorisch, das ansonsten eher in der Schriftsprache verwendet wird: *Arbeite! Rechne!* Im Gegensatz zum Vokalwechsel *e* → *i* bleibt bei *a* → *ä* der Ursprungsvokal erhalten: *Sprich!, Lies!*, aber *Fahr!* Zu beachten sind die Formen von *haben* → *Hab!*, *sein* → *Sei!*, *werden* → *Werde!*

Imperativ

Der Imperativ in der Höflichkeitsform wird aus dem Infinitiv + *Sie* gebildet. Hier ist darauf zu achten, dass trennbare Verben auch in dieser Form getrennt werden: *aufhören* → *Hören Sie auf!* Diese Regel wird nur für Übung 3 in M11 gebraucht.

Im Satz stehen Verben in der Imperativ-Form an erster Position.

Wie der Imperativ verwendet wird, erfahren Schüler am besten an konkreten Beispielen. In den meisten Arbeitsanweisungen unserer Materialien findet sich ebenfalls der Imperativ, hier in der Regel in der gehobenen Form mit Endungs-*e*.

Es gibt insgesamt nur eine begrenzte Anzahl von Verben, die ein Dativobjekt erfordern. In diesem Beitrag werden zur Reduktion nur diejenigen verwendet, die kein „handelndes Subjekt“ haben: *gefallen, gehören, passen schmecken*. Abgesehen von diesen Verben sind *antworten, glauben* und *helfen* häufig verwendete Verben mit Dativobjekt. Ansonsten findet man Dativobjekte meistens zusammen mit Akkusativobjekten, wie im Satz *Die Lehrerin gibt den Schülern die Bücher*.

**Verben
mit einem
Dativobjekt**

Das Possessivpronomen drückt einen Besitz oder eine Zugehörigkeit aus. Wenn es wie in diesen Materialien als Begleiter eines Substantivs verwendet wird, spricht man auch vom Possessivartikel.

**Possessiv-
pronomen**

Werden die Possessivpronomen in der Funktion als Begleiter eines Substantivs verwendet, sind mehrere Aspekte zu beachten. Die Endung passt sich nach Genus, Numerus und Kasus dem nachstehenden Substantiv an. Bei den Endungen kann man sich im Singular am unbestimmten Artikel orientieren, zumal die Possessivpronomen der 1. und 2. Person den Formen des unbestimmten Artikels ähneln (*ein/mein/dein, eine/meine/deine*).

Eine Besonderheit ist, dass in der 3. Person Singular zusätzlich auf das Geschlecht der besitzenden bzw. zugehörigen Person zu achten ist: *sein/seine* und *ihr/ihre*.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie geht es dir?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

